

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



Sozialstatistik

MI 6 – vj 1/67

29. September 1967

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg

1. Vierteljahr 1967

Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200. - DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beiträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches; die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2b* und 2 c des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1967 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Land für Verkehrszwecke	Freifläche
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland			
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1967	A	4 128	3 109	862	34	99	24
	B	4 373 701	2 809 895	1 306 666	94 613	114 828	47 699
	D	25,85	28,73	20,90	19,34	20,95	16,45
2. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1967	A	1 477	1 101	313	14	33	16
	B	1 444 502	925 530	410 264	27 879	50 665	30 164
	D	33,46	37,37	26,47	32,13	29,04	17,24
2. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	685	522	163	-	-	-
	B	642 813	420 090	222 723	-	-	-
	D	35,24	39,03	28,09	-	-	-
2. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	969	712	191	12	49	5
	B	1 088 122	707 628	276 628	42 938	50 367	10 561
	D	19,12	21,55	14,98	11,53	14,14	20,20
2. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
SUEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1967	A	997	774	195	8	17	3
	B	1 198 264	756 647	397 051	23 796	13 796	6 974
	D	17,74	19,15	15,25	18,44	16,11	7,36
2. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
3. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
4. VIERTELJAHR 1967	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1967

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	11	-	-	-	5	-	-	-
	B	6 371				9 046			
	D	86,94				48,33			
STUTTGART	A	32	-	-	-	1	-	-	-
	B	6 042				1 709			
	D	244,09				.			
ULM	A	5	-	-	-	-	-	-	-
	B	9 137							
	D	63,97							
LANDKREISE									
AALEN	A	65	-	-	-	10	-	-	-
	B	54 023				7 245			
	D	17,54				20,00			
BACKNANG	A	74	-	-	-	14	-	-	-
	B	67 644				22 799			
	D	20,76				10,66			
BOEBLINGEN	A	126	-	-	-	46	-	-	-
	B	131 527				109 748			
	D	45,02				25,56			
CRAILSHEIM	A	36	-	-	-	3	-	-	-
	B	39 499				1 985			
	D	9,62				7,33			
ESSLINGEN	A	8	-	-	-	14	-	-	-
	B	3 288				11 349			
	D	67,47				57,16			
GOEPPINGEN	A	90	-	-	-	66	-	-	-
	B	97 367				71 533			
	D	42,95				26,94			
HEIDENHEIM	A	58	-	-	-	5	-	-	-
	B	40 216				5 600			
	D	13,65				8,77			
HEILBRONN	A	81	-	-	-	37	-	-	-
	B	65 526				31 697			
	D	33,23				28,55			
KUENZELSAU	A	3	-	-	-	3	-	-	-
	B	2 109				2 562			
	D	12,54				12,88			
LEONBERG	A	56	-	-	-	9	-	-	-
	B	50 515				14 363			
	D	59,03				32,73			
LUDWIGSBURG	A	109	-	-	-	25	-	-	-
	B	64 535				28 721			
	D	78,93				33,58			
MERGENTHEIM	A	21	-	-	-	-	-	-	-
	B	29 603							
	D	16,11							
NUERTINGEN	A	95	-	-	-	32	-	-	-
	B	59 616				32 748			
	D	39,66				20,18			
DEHRINGEN	A	14	-	-	-	8	-	-	-
	B	10 790				9 131			
	D	14,88				11,23			
SCHWABISCH GMUEND	A	48	-	-	-	7	-	-	-
	B	49 067				9 601			
	D	14,59				24,33			
SCHWABISCH HALL	A	21	-	-	-	8	-	-	-
	B	22 119				12 453			
	D	17,98				9,08			
ULM	A	65	-	-	-	3	-	-	-
	B	47 634				9 049			
	D	20,20				29,13			
VAIHINGEN	A	21	-	-	-	5	-	-	-
	B	15 287				6 363			
	D	21,79				14,06			
WAIBLINGEN	A	62	-	-	-	12	-	-	-
	B	53 615				12 562			
	D	49,92				54,39			
NORDBADEN									
STADTKREISE									
KARLSRUHE	A	19	-	-	-	-	-	-	-
	B	38 867							
	D	67,71							
HEIDELBERG	A	36	-	-	-	29	-	-	-
	B	32 367				57 331			
	D	98,78				41,54			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1967

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Bourefes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	11	-	-	-	2	-	-	-
	B	10 892				5 212			
	D	100,56				.			
PFORZHEIM	A	6	-	-	-	11	-	-	-
	B	5 225				25 594			
	D	197,91				60,48			
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	29	-	-	-	5	-	-	-
	B	18 065				4 238			
	D	26,58				17,78			
BUCHEN	A	9	-	-	-	15	-	-	-
	B	6 875				25 795			
	D	10,10				5,87			
HEIDELBERG	A	73	-	-	-	22	-	-	-
	B	64 192				18 808			
	D	28,47				23,65			
KARLSRUHE	A	127	-	-	-	3	-	-	-
	B	89 404				5 854			
	D	26,17				11,51			
MANNHEIM	A	82	-	-	-	16	-	-	-
	B	53 457				15 552			
	D	39,61				42,89			
MOSBACH	A	6	-	-	-	21	-	-	-
	B	4 793				18 899			
	D	22,41				12,83			
PFORZHEIM	A	46	-	-	-	20	-	-	-
	B	29 292				18 417			
	D	21,80				22,94			
SINSHEIM	A	78	-	-	-	19	-	-	-
	B	66 661				27 023			
	D	12,86				5,28			
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A								
	B								
	D								
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	3	-	-	-	1	-	-	-
	B	2 688				759			
	D	82,67				.			
FREIBURG I.BR.	A	18	-	-	-	14	-	-	-
	B	29 609				36 814			
	D	70,80				25,50			
LANDKREISE									
BUEHL	A	60	-	-	-	4	-	-	-
	B	46 563				3 507			
	D	15,36				16,21			
DONAUESCHINGEN	A	33	-	-	-	-	-	-	-
	B	32 018							
	D	11,02							
EMMENDINGEN	A	42	-	-	-	11	-	-	-
	B	40 291				7 811			
	D	18,80				15,74			
FREIBURG	A	54	-	-	-	9	-	-	-
	B	43 444				10 590			
	D	25,64				12,10			
KEHL	A	10	-	-	-	-	-	-	-
	B	9 744							
	D	9,46							
KONSTANZ	A	49	-	-	-	8	-	-	-
	B	51 925				11 723			
	D	38,66				21,41			
LAHR	A	22	-	-	-	13	-	-	-
	B	30 723				18 498			
	D	20,18				10,51			
LOERRACH	A	72	-	-	-	5	-	-	-
	B	79 448				3 744			
	D	24,95				41,47			
MUELLHEIM	A	30	-	-	-	7	-	-	-
	B	29 562				11 367			
	D	25,65				13,68			
HOCHSCHWARZWALD	A	29	-	-	-	2	-	-	-
	B	31 153				1 215			
	D	15,20				.			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1967

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	42	-	-	-	9	-	-	-
	B	41 426				29 932			
	D	13,95				12,24			
RASTATT	A	59	-	-	-	51	-	-	-
	B	44 705				45 022			
	D	16,38				14,62			
SAECKINGEN	A	42	-	-	-	10	-	-	-
	B	47 830				27 424			
	D	13,13				7,60			
STOCKACH	A	38	-	-	-	-	-	-	-
	B	32 992							
	D	11,94							
UEBERLINGEN	A	21	-	-	-	10	-	-	-
	B	12 540				9 200			
	D	37,25				13,78			
VILLINGEN	A	52	-	-	-	5	-	-	-
	B	63 207				9 188			
	D	11,67				10,06			
WALDSHUT	A	22	-	-	-	29	-	-	-
	B	26 861				34 851			
	D	13,12				13,16			
WOLFACH	A	14	-	-	-	3	-	-	-
	B	10 899				14 983			
	D	15,13				11,00			
SUEDWUERTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	26	-	-	-	41	-	-	-
	B	20 420				43 640			
	D	20,18				16,23			
BIBERACH	A	106	-	-	-	1	-	-	-
	B	95 730				11 074			
	D	15,84				.			
CALW	A	85	-	-	-	17	-	-	-
	B	79 174				17 229			
	D	19,59				11,87			
EHINGEN	A	18	-	-	-	1	-	-	-
	B	15 854				4 432			
	D	12,56				.			
FREUDENSTADT	A	16	-	-	-	12	-	-	-
	B	16 760				18 457			
	D	22,50				23,08			
HECHINGEN	A	54	-	-	-	1	-	-	-
	B	55 959				669			
	D	10,78				.			
HOEB	A	34	-	-	-	4	-	-	-
	B	29 434				3 581			
	D	8,60				3,03			
MUENSINGEN	A	11	-	-	-	-	-	-	-
	B	12 421							
	D	6,59							
RAVENSBURG	A	53	-	-	-	4	-	-	-
	B	52 725				88 597			
	D	17,52				11,14			
REUTLINGEN	A	21	-	-	-	68	-	-	-
	B	15 911				78 433			
	D	53,75				28,70			
ROTTWEIL	A	68	-	-	-	13	-	-	-
	B	66 564				47 995			
	D	15,60				6,96			
SAULGAU	A	60	-	-	-	12	-	-	-
	B	39 584				46 824			
	D	16,86				10,25			
SIGMARINGEN	A	44	-	-	-	6	-	-	-
	B	40 959				14 561			
	D	7,85				3,96			
TETTANG	A	38	-	-	-	1	-	-	-
	B	41 564				8 300			
	D	35,45				.			
TUEBINGEN	A	65	-	-	-	12	-	-	-
	B	69 607				11 368			
	D	39,45				15,55			
TUTTLINGEN	A	43	-	-	-	1	-	-	-
	B	52 957				876			
	D	14,37				.			
WANGEN	A	32	-	-	-	1	-	-	-
	B	51 024				1 015			
	D	13,88				.			

**Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1967**

Tabella 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 978	1 262	1 102	68	30	3 240
	B	1 571 199	1 045 508	926 977	41 346	15 073	2 616 707
	D	31,06	18,43	16,54	25,74	61,60	26,01
JURISTISCHE PERSONEN	A	756	132	78	10	3	888
	B	1 424 201	332 793	204 681	29 464	663	1 756 994
	D	23,94	32,69	28,37	54,81	31,48	25,60
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	472	41	1	8	3	513
	B	900 661	86 819	14 186	12 343	663	987 480
	D	16,73	29,35	.	35,27	31,48	17,84
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	101	51	46	-	-	152
	B	164 367	146 339	124 472	-	-	310 706
	D	45,34	31,46	29,15	-	-	38,80
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	59	8	5	1	-	67
	B	121 108	37 604	19 108	14 286	-	158 712
	D	45,50	69,07	61,98	.	-	51,08
SUMME VERAEUSSERER	A	2 734	1 394	1 180	78	33	4 128
	B	2 995 400	1 378 301	1 131 658	70 810	15 736	4 373 701
	D	27,68	21,87	18,68	37,84	60,33	25,85
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württembergs im Jahr 1967

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 462	1 130	305	3	18	6
		B	1 484 261	993 306	467 082	6 566	7 776	9 531
		D	12,94	13,76	11,32	16,06	6,90	8,87
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 108	861	236	2	4	5
		B	962 989	702 119	249 730	2 439	2 162	6 539
		D	22,00	23,95	17,00	.	17,71	8,57
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	551	407	121	10	10	3
		B	547 564	312 740	176 233	42 658	5 804	10 129
		D	28,48	32,76	25,19	14,56	22,16	15,78
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	357	283	58	5	10	1
		B	399 735	291 312	86 994	9 079	8 252	4 098
		D	32,63	33,67	29,53	45,64	27,58	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	336	250	51	13	18	4
		B	561 999	328 705	148 761	33 244	45 175	6 114
		D	35,93	43,66	24,94	19,35	27,77	38,09
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1967

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	116	62	45	1	5	3
		B	154 668	63 936	76 800	627	5 130	8 175
		D	58,84	83,39	46,30	.	21,99	10,55
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	87	37	14	-	34	2
		B	148 932	68 476	36 814	-	40 529	3 113
		D	42,95	69,04	25,50	-	14,56	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	78	47	31	-	-	-
		B	105 802	43 259	62 543	-	-	-
		D	64,15	99,23	39,89	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	33	32	1	-	-	-
		B	7 751	6 042	1 709	-	-	-
		D	199,29	244,09	.	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-